



Amtliche

Nachrichten

der Stadtgemeinde Bruck an der Leitha

Folge 272 / August 2009

Österreichische Post AG – Info.Post Entgelt bezahlt



*Liebe Bruckerinnen und Brucker,
liebe Wilfleinsdorferinnen und Wilfleinsdorfer,*

nach 25 Jahren in der Gemeindepolitik habe ich mich entschlossen, mich künftig neuen Aufgaben zu widmen.

Ab Herbst werde ich wieder im niederösterreichischen Landtag als einzige Abgeordnete des Brucker Bezirks tätig sein - eine schöne Aufgabe, die gleichzeitig sehr viel Kraft, Einsatz und Zeit erfordert. Alle die mich kennen, wissen, dass ich Aufgaben entweder mit volstem Einsatz oder gar nicht annehme. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich daher entschlossen, mein Amt als Bürgermeisterin nieder zu legen und mich in Zukunft voll und

ganz auf die Arbeit als NÖ-Landtagsabgeordnete und Brucker SPÖ-Bezirksvorsitzende zu konzentrieren. Ich habe mir diese Entscheidung nicht leicht gemacht und sie ausführlich mit meinen Stadtratskollegen, mit Landeshauptmann-Stv. Dr. Sepp Leitner und natürlich auch mit meinen Parteifreunden und meiner Familie besprochen.

In meiner Zeit als Brucker Bürgermeisterin habe ich in den vergangenen Jahren eine ganze Reihe für Bruck wichtiger Projekte durchgeführt und in die Wege geleitet.

Schon bei meiner Wahl war ich entschlossen, die vielen anstehenden Probleme unserer Stadt möglichst rasch zu lösen.

So kann ich mit Stolz feststellen, dass ich mit meinem Team in den vergangenen Jahren viele Projekte für Bruck und Wilfleinsdorf umsetzen, bzw. beginnen konnte.

Egal ob in Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern, Arbeitssitzungen mit den Gemeindevertretern oder Verhandlungen mit dem Land, war es immer unser Ziel das Bestmögliche für unsere Heimatstadt Bruck zu erreichen.

Wichtigste Grundlage war und ist es auch weiterhin, die finanzielle Basis für die Realisierung verschiedenster wichtiger Vorhaben zu schaffen bzw. auszubauen. Aufgrund der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzkrise ist gerade dieser Bereich von besonderer Bedeutung.

Fortsetzung auf Seite 2

THEMEN:

- Aus dem Gemeinderat
- Buchpatenschaft
- Ausschreibung Kulturpreis 2009
- Rotes Kreuz - Zivildienst
- HAK/HASCH Aufbruchstimmung
- VHS Herbstprogramm 2009
- Wohnbauförderung und Fassadenaktion
- Förderung – Photovoltaikanlagen
- Bekämpfung Gelsenplage
- Gesundes Bruck an der Leitha
- Gesundheitstag
- Kleingartensiedlung
- Grundstück zu verkaufen
- Straßenbauarbeiten
- Abkehrverständigung
- Hochwasser
- Stadtarchiv
- Brucker Wochenmarkt
- Musifest
- Stadtbücherei
- Radland NÖ
- KOBV-Sprechtag
- Sprechtag
- Sommer - Buchflohmarkt

Im Mittelteil dieser Ausgabe finden Sie das Programmheft zum Stadtfest 2009!

B R U C K



L E I T H A

Zahlreiche Vorsprachen bei Land und Bund haben dazu geführt dass die Vorbereitungsarbeiten für die Realisierung diverser Vorhaben wie das neue Verwaltungszentrum, das Projekt Raiffeisengürtel, oder die Erweiterung des Freizeitangebotes durch den neuen Eislaufplatz schon weit fortgeschritten sind.

Vom Abschluss des Grünraumkonzeptes, über die Erstellung eines Verkehrskonzeptes für die Innenstadt, die Eröffnung des neuen Brucker Wochenmarkts auf dem Hauptplatz, Aus- und Weiterbau der Reihenhaussiedlungen Bruck und Wilfleinsdorf, das Projekt Kleingartensiedlung, div. Straßenbauvorhaben in Bruck und Wilfleinsdorf bis zur Erschließung der Siedlung „Hochfeld-West“, der Erweiterung des Radwegenetzes in Wilfleinsdorf und Erstellung neuer Richtlinien im Kultur- und Sportbereich, Erweiterung und Erneuerung des Kulturangebotes, die Erweiterung des Angebots der Anton-Stadler-Musikschule, die Schaffung einer würdigen Gedenkstätte für die



während des Dritten Reichs ermordeten ungarisch-jüdischen Zwangsarbeiter, bis zu den Vorarbeiten für den Neubau der Polytechnischen Schule, um nur einige zu nennen - all das zeigt die Vielfalt der Aufgaben und Vorhaben, die in der laufenden Amtsperiode abgearbeitet wurden.

Auch aufgrund des Beschlusses des Landes NÖ, wonach Kinder ab 2 1/2 Jahren den Kindergarten besuchen können, wurden für 2 Gruppen in Bruck und 1 Gruppe in Wilfleinsdorf gemeinsam mit dem Land NÖ Unterkünfte bereit gestellt und somit auch diesem Bedarf Rechnung getragen. Ein Neubau für die drei Gruppen wird spätestens 2010 erfolgen.

Weiters wurde der Winterdienst auch für Wilfleinsdorf wieder von der Gemeinde übernommen.

Wichtig war für uns auch der Ankauf div. Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge für den Bauhof und die Feuerwehren, sowie auch der Grundsatz-

beschluss für den Ankauf von 2 Fahrzeugen für die FF-Bruck. Der Anbau beim FF-Haus in Wilfleinsdorf, Ausgaben für die Friedhöfe in Bruck und Wilfleinsdorf, sowie der Umbau des Raiffeisengürtels, die Erweiterung des Freizeitangebotes auf der Spannweide, sowie Sanierungsmaßnahmen in der Jägerkaserne um nur einige zu nennen, finden im Budget für dieses Jahr ihren Niederschlag.

Grundstücksverkäufe an gemeinnützige Genossenschaften in Bruck und Wilfleinsdorf stellen nicht nur den zusätzlichen Bedarf an Wohnraum für unsere Bürgerinnen und Bürger sicher, sondern erbringen auch Einnahmen zur Tilgung des Grundstücksfonds und gleichzeitig Sicherheiten für geplante Vorhaben.

Dies ist nur ein Auszug unseres Programms, welches ich gemeinsam mit meinem Team bereits abgearbeitet bzw. noch für dieses Jahr geplant habe.

Als meinen Nachfolger habe ich Richard Hemmer vorgeschlagen, der sein Amt am 22. August antreten wird. Richard Hemmer ist den Brucker Bürgerinnen und Bürgern natürlich kein Unbekannter mehr, war er doch schon von 1990 bis 1999 Bürgermeister unserer schönen Heimatstadt. Ich übergebe ihm ein wohlbestelltes Haus und bin überzeugt, dass er sich mit vollstem Einsatz und erfolgreich seiner neuen Aufgabe widmen wird.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nützen, an dieser Stelle „Danke“ zu sagen! Zuallererst möchte ich mich ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und mir auch tagtäglich aufs Neue mit ihrem Engagement und Interesse an unserer Heimatstadt die Motivation für meine Arbeit gebracht haben. Mein Dank gilt auch all meinen KollegInnen im Gemeinderat. Sehr viele Beschlüsse sind mit überwältigender Mehrheit getroffen worden. Aber auch in jenen Fällen, in denen die Oppositionsparteien eine andere Meinung vertreten haben, ist es uns doch allen gemeinsam um das Wohl von Bruck und Wilfleinsdorf gegangen.

Last but not least darf ich mich auch bei allen MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Bruck für ihr Engagement und ihre Loyalität ganz herzlich bedanken!

Getreu dem Motto „VERANTWORTUNG TRAGEN - ZUKUNFT GESTALTEN“ werden mir die Belange Brucks und Wilfleinsdorfs natürlich auch in Zukunft ein großes Anliegen sein und ich werde mit ganzem Herzen immer für unser Bundesland und unsere Gemeinde arbeiten.

Herzlichst Ihre

Christa Stadler



1001 Nacht

16:00 – 22:00 Uhr
Abendeinkauf
und orientalisches Straßenfest
mit Kunstbasar im Herzen von Bruck

Freitag
7. August 2009
Bruck/Leitha



Eine Initiative der Brucker Werbegemeinschaft www.bruckleitha.org

NOTRUFTELEFON – SOMMERAKTION



HILFSWERK

KOSTENLOSER NEUANSCHLUSS:

In den Monaten Juni, Juli und August 2009 zahlen Sie keine Anschlussgebühr!

+ EINE MONATSMIETE GRATIS für alle Männer, die sich im Vatertags-Monat Juni 2009 für einen Notruftelefon- Neuanschluss entscheiden!

Die Basisstation des Notruftelefons wird einfach an die Telefondose angeschlossen, und schon sind Sie oder Ihre Angehörigen rundum sicher. Die monatlichen Gebühren liegen zwischen 25,40 und 33,90 Euro. Beinhaltet sind die **“Rund um die Uhr“-Betriebsunterstützung** durch die Notrufzentrale und sämtliche Kosten für Gerät, Service und Wartung.

Nähere Infos unter der Telefonnummer 02742/249-1312 oder der Notruftelefon-Hotline 0800 800 408!

Notruftelefon. Einfach. Sicher. Unkompliziert.



Rufen Sie uns an,
wir informieren Sie gerne!

HILFSWERK Bruck/Leitha
Fischamenderstraße 12
2460 Bruck a.d. Leitha
Tel. 02162/68 681
www.hilfswerk.at

Aus dem Gemeinderat

In der Sitzung des Gemeinderates vom 15.6.2009 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Grundstücksverkauf

Die Gemeinde hat wieder zwei Parzellen im Stadtgraben angekauft und ist an weiteren Ankäufen interessiert.

Errichtung eines Radweges zwischen Wilfleinsdorf und Bruck an der Leitha

Der Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Radweges zwischen Bruck an der Leitha und Wilfleinsdorf entlang der Landesstraße wurde gefasst. Der zuständige Gemeinderatsausschuss ist aufgefordert, ein entsprechendes Projekt vorzubereiten.

Gesundes Bruck an der Leitha

Im Zuge einer Informationsveranstaltung am 29. April 2009 hat die Bürgermeisterin den für Gesundheit zuständigen Stadtrat Christian Vymetal mit der **Gründung des „Gesundheitsforums Bruck an der Leitha“** beauftragt. Zahlreiche Vereine, die sich dem Thema Gesundheit schon längere Zeit annehmen, Ärzte und Privatpersonen sind der Einladung gefolgt.

Als Vorbild für dieses Gesundheitsforum dienen die bereits bestehenden Kultur- und Sportbeiräte der Stadtgemeinde. In regelmäßigen Zusammenkünften des Forums werden die bereits bestehenden Aktivitäten zum Thema Gesundheit koordiniert, gemeinsame Veranstaltungen geplant und Fördermittel zur Verfügung gestellt.

„In der ersten Arbeitssitzung am 17. Juni 2009 wurden die nächsten Termine (siehe Info-Kasten unten) besprochen. Als erstes großes Ziel wird der gemeinsam veranstaltete Gesundheitstag am 26. September 2009 in Angriff genommen. Dabei wird die Volkshilfe, die diesen Gesundheitstag organisiert, von allen Mitgliedern des Gesundheitsforums unterstützt.“

Das nächste Zusammentreffen des Forums, hauptsächlich zum Thema Gesundheitstag, findet am 12. August 2009 um 19:00 Uhr in der Werkstatt der Lebenshilfe statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zu diesem Termin herzlichst eingeladen.

Wir freuen uns über jede Mithilfe.



VERANSTALTUNG	DATUM	UHRZEIT	ORT	VERANSTALTER
Infotag "Betreuen und Pflegen zuhause"	17.9.2009	09.00 - 12.00 Uhr	Sozialstation Bruck/Leitha Hauptplatz 5 Bruck/Leitha	Caritas Bruck/Leitha
Infotour "Demenz und Kids - gesund und fit"	19.9.2009	08.00 - 12.00 Uhr	Hauptplatz Bruck/Leitha	Hilfswerk
Vortrag "Diabetes Mellitus - die unterschätzte Krankheit" - OA Dr. Helga Strauss-Steurer	14.10.2009	19.00 Uhr	Stadttheater, Raiffeisengürtel 43 Bruck/Leitha	Kneipp-Aktiv-Club

Ansprechperson betreffend "Gesundes Bruck" ist Herr Stadtrat Christian Vymetal unter Tel. 0676/6243485 oder ch.vymetal@telecable.at.

Herausgeber: Stadtgemeinde Bruck a. d. Leitha.
Für den Inhalt verantwortlich: Bundesrätin Bürgermeisterin Christa Vladyka
beide: 2460 Bruck an der Leitha, Hauptplatz 16.
Herstellung: Offset 3000 Druck- und Endverarbeitungen G.m.b.H, 7035 Steinbrunn



Alarmanlage der NEUEN GENERATION

- Ohne Verkabelung
- Ohne Sensoren an Fenster und Türen (möglich)
- KEIN FUNK
- Einfachste Bedienung
- Erkennt bereits Einbruchsversuch
- Bewegungsfreiheit im Gebäude (Alarmanlage aktiv)
- Haustiere können zu Hause bleiben (Alarmanlage aktiv)
- Für Firmenabsicherung geeignet
- Bis zu € 1000,00 Förderung in **Bar** (Kleinbetriebe und Privat)



Ihr Sicherheitsberater
Andreas Glaser

Erleben Sie LIVE und unverbindlich die INTRUSCAN Objektsicherung bei Ihnen Zuhause!

Rufen Sie: 0650 / 884 33 00

Web: www.ag.sicherheitglobal.at

Am 4. Juni fand wieder eine **Buchpatenschaftsfeier im Sitzungssaal des Rathauses** statt. Es konnten folgende restaurierte Handschriften dem Stadtarchiv übergeben werden: das Ratsprotokoll 3/10 a von 1627 – 1630, das Ratsprotokoll 3/100 von 1823, das Ratsprotokoll 3/104 von 1787 – 1788, das Ratsprotokoll von 3/108 von 1792 und ein Meisterbuch der Schmiede von 1774 - 1818.

Überreicht wurden die Urkunden für eine Buchpatenschaft an Lotte Altmann, DI Thomas Gottschlich, Rudolf und Gabriela Horvath, Firma F. Steinberger GesmbH & Co KEG, Spenglerei Dachdeckerei, GR Gertrude Tschurtschenthaler, Ulli Vinkroin und Elisabeth Zechmeister.

Auf diesem Wege möchte ich noch einmal allen Buchpaten für ihre Unterstützung danken.

Informationen über das Projekt und der Übernahme einer Buchpatenschaft sind bei Dr. Petra Weiß telefonisch unter 02162/62354 DW 60 oder per E-Mail unter stadtarchiv@bruckleitha.at erhältlich.

Holen Sie sich 30% Zuschuss für Ihre Sicherheit

Für immer mehr Menschen stellt sich die Frage – was kann ich für die „Sicherheit“ in meinem Zuhause oder Geschäftslokal tun. Deshalb möchten wir Sie über das spezielle Förderungspaket des Landes NÖ und unsere passenden Angebote über Alarmanlagen und Sicherheitstüren informieren: **Nützen Sie die Chance und investieren Sie jetzt für Ihre Sicherheit und lassen Sie sich von einem PROFI vor Ort beraten.**



Seit über 40 Jahren im Dienste Ihrer Sicherheit!

Jandrisovits

SICHERHEITSTECHNIK



A-2463 GALLBRUNN
Wiener Strasse 38
Telefon: 02230/2324
Email: office@tresor.at
www.tresor.at

SCHLÜSSEL | SCHLOSS | ALARM | TRESOR

Ausschreibung Kulturpreis 2010

„Traumwelten“ sollen Künstlerinnen und Künstler für den Brucker Kulturpreis 2010 erschaffen.

Einreichschluss für die – hoffentlich spannenden - Projekte ist am 20. November 2009.

Mit dem Motto Traumwelten ist der Phantasie der Kreativen kaum eine Grenze gesetzt. Und so erwartet sich Kulturstadtrat Norbert Payr „eine Vielzahl spannender und interessanter Einreichungen“. Norbert Payr erläutert die Überlegungen der Kulturpreis-Jury: „Das Motto Traumwelten lässt viel Spielraum für Kreativität in allen Kunstgattungen, von der Literatur, übers Theater, die Musik, die bildnerische Kunst oder auch die Architektur.“

Mit dem Brucker Kulturpreis sollen herausragende Ideen und künstlerische Initiativen finanziell unterstützt werden, die ohne das Preisgeld möglicherweise nicht umgesetzt werden könnten. Die genauen Ausschreibungsunterlagen sind auf der Website www.bruckleitha.at zu finden.

Einreichen können Kulturinitiativen, Vereine, Einzelpersonen oder Kollektive. Die geplanten Projekte müssen im Jahr 2010 entweder in Bruck selbst stattfinden oder einen starken inhaltlichen Bezug zu Bruck haben. Die Preisverleihung wird im Dezember 2009 erfolgen.

Der Kulturpreis wird jährlich aus Mitteln des von der Stadtgemeinde Bruck/Leitha und der Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl gestifteten Kulturförderfonds vergeben.

Einreichfrist:

ab sofort **bis 20. November 2009** bei der Stadtgemeinde Bruck an der Leitha im Büro der Bürgermeisterin, Zimmer 2 bei Frau Kling oder Herrn Schenzel.

Einreichung:

Alle Einreichungen müssen in Form einer Projektbeschreibung folgende Informationen enthalten:

- Inhalte und Ziele des Projekts, Relevanz in Bezug auf den Ausschreibungstitel
- Finanzplan (Einnahmen- und Ausgabenkalkulation, inklusive Angaben über erwartete Förderungen bzw. bereits erfolgte Förderzusagen)
- Detaillierter Plan bezüglich Art und Zeitraum der Realisierung
- Informationen über die ProjekteinreicherInnen (Wer ist Träger des Projektes, Darstellung der bisherigen künstlerischen/kulturellen Aktivitäten)

Inhaltliche Kriterien:

Eingereicht werden können Kulturprojekte,

- die in Bruck/Leitha stattfinden oder einen starken inhaltlichen Bezug zu Bruck an der Leitha herstellen können
- im kulturellen und/oder künstlerischen Bereich angesiedelt sind und sich inhaltlich auf den Ausschreibungstext beziehen
- bevorzugt bewertet werden Projekte, die sich durch innovative Ideen und Vermittlungsstrategien auszeichnen

Formale Kriterien:

Einreichen können

- unabhängige Kulturinitiativen, Vereine, Kollektive und Einzelpersonen unabhängig von Herkunft, Wohnsitz oder Staatsangehörigkeit
- Die Einreichungen müssen fristgerecht (Datum des Poststempels) mit vollständigen Unterlagen einlangen
- Die Projekte müssen innerhalb eines Jahres/des folgenden Kalenderjahres realisiert werden
- Begonnene oder realisierte Projekte werden nicht berücksichtigt
- Jurymitglieder, die an einem eingereichten Projekt maßgeblich beteiligt sind bzw. mitarbeiten, verlieren im Jahr der Einreichung ihr Stimmrecht

Rechtliche Bedingungen:

- Die Jury entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges, durch die Einreichung eines Projektes entsteht kein Rechtsanspruch
- Die UrheberInnenrechte verbleiben dem/der EinreicherIn.
- PreisträgerInnen, die das eingereichte Projekt nicht innerhalb der Jahresfrist umsetzen, müssen das Preisgeld wieder an die Fördergeberin zurückzahlen.
- Die PreisträgerInnen verpflichten sich, auf sämtlichen Ankündigungen einen Hinweis auf den Kulturpreis anzubringen sowie die Logos der Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl und der Stadtgemeinde Bruck/Leitha abzudrucken.
- Die PreisträgerInnen verpflichten sich, den Fördergeberinnen geeignete Unterlagen zur öffentlichen Projektpräsentation zur Verfügung zu stellen.

Dotation:

Der Kulturpreis wird aus Mittel des Kulturförderfonds der Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl und der Stadtgemeinde Bruck/Leitha finanziert, und auf höchstens 5 PreisträgerInnen aufgeteilt.

Die Preisvergabe findet im Dezember statt, die Auszahlung des Preisgeldes erfolgt unmittelbar ab dem nächsten Geschäftstag in der Sparkasse.



Haben Sie Fragen rund um das Thema Alter und Pflege? Dann kommen Sie zu unserem

Informationstag

17. Sept. 2009, 10.00–13.00 Uhr

Caritas Sozialstation Bruck

2460 Bruck/Leitha, Hauptplatz 5



Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Informationstag, an dem wir Ihnen gerne mehr über unsere Angebote in der Betreuung und Pflege erzählen.

Bei Kaffee und Kuchen gibt es hier Antworten auf Ihre Fragen zu den Themen Hauskrankenpflege, mobile Physiotherapie, 24-Stunden-Betreuung und Notruftelefon! Gleichzeitig bieten wir Ihnen Blutdruckmessungen an.

Angebote der Caritas

- Wir betreuen Sie, Heimhilfe im Haushalt, Unterstützung bei der Körperpflege und bei Besorgungen
- Wir pflegen Sie, Hauskrankenpflege, Verbandwechsel, Medikamenteneinnahme
- Wir begleiten Sie, Hospiz – Leben bis zuletzt
- Wir bieten Sicherheit, Mit dem Caritas-Notruftelefon rund um die Uhr auf Knopfdruck
- Wir begleiten Sie, Hospiz – Leben bis zuletzt
- Wir vermitteln 24-Stunden-Betreuung für Zuhause

Infotelefon 02162/680 34

NACHPRÜFUNG ALS CHANCE



„...DIE HABEN S DRAUF“

Lernen mit System



MIT UNSERER METHODE ZUM ERFOLG!

LANGFRISTIGE LERNBEGLEITUNG
Vorbereitung für TESTS, PRÜFUNGEN und MATURA
von der Volksschule bis zur Matura!
VORBEREITUNG ZUR NACHPRÜFUNG!
AUFFRISCHUNGS- UND ÜBERTRITTSKURSE

WIR HELFEN TÄGLICH!

Montag bis Freitag von 1400 – 1800 Uhr
in Bruck/Leitha, Schubertstraße 1/3
(Eingang Kirchengasse 20)

HOTLINE +43 (0) 2162 621 03

Fax: +43 (0) 2162 621 03 - 12
Email: studienkreis.bruckleitha@aon.at
www.studienkreis-bruckleitha.at



Berufsreifeprüfung - Neue Aufstiegschancen mit der Matura

Kostenlose Informationsveranstaltung

3. September 2009

18:00 Uhr - Harry-Weiss-Haus, Hauptplatz 7/2

Berufsreifeprüfung - Lehrgang Mathematik

5. Oktober 2009 - 7. Juni 2010

MO+MI 18:00-21:00 Uhr - Harry-Weiss-Haus, Hauptplatz 7/2

Berufsreifeprüfung Lehrgang Betriebswirtschaft

2. Oktober 2009 - 7. Mai 2010

FR 17:00-21:00 Uhr - Harry-Weiss-Haus, Hauptplatz 7/2

Englisch Kleingruppen-Training

1. Juli - 2. September 2009

MI 17:00-20:00 Uhr - Harry-Weiss-Haus, Hauptplatz 7/2

Führen von Fahrzeugkränen über 300 kNm

19. September - 17. Oktober 2009

SA 08:00-17:00 Uhr - Feuerwehrhaus, Florianistraße

EDV EinsteigerInnen-Seminar

28. - 29. August 2009

FR 13:30-21:00 Uhr, SA 09:00-17:00 Uhr - Harry-Weiss-Haus, Hauptplatz 7/2

Digitale Fotografie & Photoshop - Workshop für Hobbyfotografen

21. - 22. August 2009

FR 15:00-20:30 Uhr, SA 09:00-16:30 Uhr - Harry-Weiss-Haus, Hauptplatz 7/2

Ihre Bildungsberaterin: Nikola Heinz - BFI NÖ Nord-Ost
0699 / 133 33 245 - n.heinz@bfinoe.at - www.bfinoe.at



Aus Liebe zum Menschen.



Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband NÖ
Bezirksstelle Bruck/Leitha

ZIVILDIENTST - INFORMATION

Machen auch Sie Zivildienst beim Roten Kreuz Bruck/Leitha!

Als Zivildienstleistender beim Roten Kreuz in Bruck bringen Sie einen wertvollen Beitrag zum Gesundheits- und Sozialwesen Österreichs.

Die Ausbildung zum Rettungssanitäter ist eine persönliche Bereicherung für Sie und Ihre Familien.

Nehmen Sie gleich Kontakt mit ihrer zuständigen Rot Kreuz Bezirksstelle auf!

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband NÖ
Bezirksstelle Bruck/Leitha
Höfleinerstrasse 18
2460 Bruck an der Leitha

Johann Wiedermann
Tel.: 059144-53000
e-mail: johann.wiedermann@bruck.oesterkreuz.at



Allgemeines:

Derzeit stehen 1216 Plätze aufgeteilt auf vier Einrückungstermine 1. Jänner, 1. April, 1. Juli sowie 1. Oktober zu je 308 Plätze mit einer durchschnittlichen Dienstzeit von 48 Stunden pro Woche beim Roten Kreuz Niederösterreich zur Verfügung. Jedem Zivildienstleistenden stehen 10 Kalender- (Arbeits-) Tage Urlaub in Absprache mit der Dienststelle zu.

Aufbruchstimmung in der der HAK/HAS Bruck/Leitha

Ulrike Wiedersich hat die Leitung der Handelsakademie und Handelsschule in Bruck/Leitha im März 2009 übernommen. Die erfahrene Pädagogin setzt auf das Internet im Unterricht und auf verstärkte Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.

Als Direktorin sehe ich mich als Schulmanagerin. Schließlich bin ich für die Ausbildung von 350 Schülern verantwortlich. Mein Spezialgebiet – E-Learning, computerunterstütztes Lernen – kann ich in Bruck/Leitha gut forcieren. Dieser moderne Medieneinsatz bietet speziell für eine kaufmännische Schule viele Möglichkeiten. Schon jetzt wird in Bruck/Leitha wahlweise ab der dritten Klasse Handelsakademie mit Hilfe von Laptops unterrichtet und es gibt die Fachrichtung Webdesign und Netzwerkmanagement. Frontalvorträge der Lehrkräfte werden durch die neuen Methoden immer mehr vom interaktiven Unterricht verdrängt, in den die Schüler besser eingebunden sind und ihre Aufmerksamkeit erhöht wird.

Neben der Zukunftsorientierung vergessen wir nicht, den Brucker Schülern die nötige Berufspraxis zu vermitteln. Kontakte mit der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer und der Brucker Werbegemeinschaft gibt es bereits. Auch Sprachen – an der Handelsakademie kann man neben Englisch auch noch zwischen Französisch und Russisch wählen – sind mir ein großes Anliegen. Englisch wird verstärkt im Unterricht eingesetzt werden.

Folgende Highlights gab es im Frühjahr:

Je eine Klasse der Handelsschule und Handelsakademie gewannen beim NÖ Wettbewerb Podcast März 2009 einen ersten Platz. Die Siegerurkunden wurden von Landesrat Mag. Heuras an die stolzen Preisträger überreicht.

Im Mai gab es den traditionellen Abschlussball in Schloss Margarethen/Moos. Frau Bürgermeisterin BR Christa Vladyka eröffnete den Ball.

Dr. Madeleine Mahovsky, Mitglied des EU-Kabinetts der Kommissarin für Regionalpolitik Danuta Hübner, besuchte unsere Schule und vermittelte den Schülern einen Einblick in ihre EU-Arbeit in Brüssel.



Viele Schüler nahmen am Wettbewerb für Tastaturschreiben und PC-Fertigkeit erfolgreich teil. In der Mannschaftswertung wurde der ausgezeichnete 3. Platz in Niederösterreich erreicht.

Im Juni gab es drei ausgezeichnete Erfolge bei der Matura. Ende Juni sind noch die Abschlussprüfungen der Handelsschule. Auch hier werden schöne Leistungen erwartet.

Wir sind Schulpartner der HS Himberg im NÖ Schulmodell und suchen die Zusammenarbeit mit allen Hauptschulen. Bei der Umsetzung meiner ambitionierten Ziele kann ich mich auf die Unterstützung meiner Lehrkräfte verlassen. Ein Team aus gut ausgebildeten Pädagogen wird den Schulbeginn für die ersten Klassen im Herbst neu gestalten. Wir stehen für Qualität und Leistung und freuen uns auf die zukünftigen Schüler/innen.

*MMag. Ulrike Wiedersich,
Direktorin der BHAK/BHAS Bruck/Leitha*

VHS – HERBSTPROGRAMM 2009



Das Programmheft für das Herbstsemester 2009 der Volkshochschule wurde bereits an alle Haushalte in Bruck/Bruckneudorf und Brucker Bezirk verteilt. Wieder ist das Interesse an dem VHS-Kursangebot sehr groß – dies bestätigt sich durch bereits zahlreich eingegangene Anmeldungen. Alle laufenden Semesterkurse starten diesmal zeitgleich mit dem Schulbeginn und zwar in der 37. Kalenderwoche (ab 07.09.2009). Neben den vielen traditionellen Kursen, die bereits einige Semester durchgeführt und fortgesetzt werden, finden Sie wieder neue Kurse wie z. B. Portugiesisch, Griechisch, Englisch Spezialkurse, Schulvorbereitung für Vorschulkinder sowie Konzentrationstraining für Volksschulkinder, Portraitzeichnen, Modellieren, Schmuckanfertigung in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe-Werkstätte Bruck, Mentaltraining, Power-Yoga, Yoga für Jugendliche, Samba-Workshop ... und Vieles mehr!

Sollten wir auch Ihr Interesse geweckt haben, würde sich das Team der VHS über Ihre Anmeldung bis 2 Wochen vor jeweiligem Kursbeginn telefonisch unter 02162-68686, per E-Mail vhs.bruck@vhs-bruck.at oder über unseren Anmeldungslink auf unserer Homepage www.vhs-bruck.at sehr freuen.

Ich wünsche noch eine schöne Ferienzeit und vielleicht ein gemeinsames Herbstsemester 2009.

*Stadtrat Gerhard Weil
Leiter der Volkshochschule*



WOHNBAUFÖRDERUNG DORFERNEUERUNG

NEUE MÖGLICHKEITEN 2009!

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

Hollabrunn, im Mai 2009

Im April 2009 wurden vom Land NÖ neue Möglichkeiten der Wohnbauförderung für Dörfer und Städte geschaffen.

Als BesitzerInnen eines Eigenheimes in einer Ortschaft mit einem Dorferneuerungsleitbild / Entwicklungskonzept Gemeinde 21 / Stadterneuerungskonzept können Sie auf zusätzliche Wohnbaumittel aus dem Titel Dorferneuerung - Ortskernförderung zugreifen. Wenn Sie Umbauarbeiten oder den Einbau einer zusätzlichen Wohnung in Ihr Haus planen, dann werden diese Förderungen für Sie maßgeschneidert sein.

Sonderaktion Dorferneuerung – Ortskernbelebung

Sanierung von leerstehendem Wohnraum

Förderwerber können ein Direktdarlehen bis zu € 23.000,-- pro Wohneinheit erhalten für:

- ◆ die Adaptierung eines **unbewohnten Wohnhauses** für Wohnzwecke inkl. Innenausbau wie z.B. Herstellung von Oberflächen (Böden, Fliesen etc.)

Schaffung von neuem Wohnraum

Förderwerber können ein Direktdarlehen bis zu € 23.000,-- pro Wohneinheit erhalten für:

- ◆ die Schaffung von neuem Wohnraum durch Verdichtung, Dachbodenausbau, Umbau Wirtshaus, Zubau usw. **Es muss eine neue Wohneinheit entstehen.**

Wer kann ein Darlehen erhalten?

- a) natürliche Personen, die österreichische Staatsbürger oder Gleichgestellte und Grundeigentümer sind, sowie
- b) Gemeinden als Grundeigentümer,
- c) ein Baurechtsinhaber (natürliche Person).

Wie wird das Darlehen verzinst?

Darlehen bis zu € 23.000,-- pro Wohneinheit können mit einer Laufzeit von 27,5 Jahren gewährt werden. Diese Darlehen sind mit 1 % jährlich dekursiv verzinst und werden ins Grundbuch eingetragen.

Wie wird das Darlehen getilgt?

Die jährlichen Rückzahlungen dieses Darlehens betragen in den ersten 5 Jahren des Tilgungszeitraumes 2 % des Darlehensbetrages. Sie erhöhen sich ab dem 6. Tilgungsjahr jeweils in Fünfjahresintervallen um 1 % des Darlehensbetrages (z.B. 6 – 10 Tilgungsjahr 3 % des Darlehensbetrages usw.).

Wie wird das Darlehen ausbezahlt?

Das Darlehen wird in höchstens 3 Teilbeträgen entsprechend dem Baufortschritt bzw. vorgelegten, saldierten Rechnungen ausbezahlt, wobei der letzte Teilbetrag nach Vorlage sämtlicher saldierter Rechnungen und Bestätigung über die Aufnahme des Hauptwohnsitzes freigegeben wird.

Höchstbetragspfandrechte dürfen keinesfalls vor dem Förderungsdarlehen im Grundbuch eingetragen sein (entsprechende Vorrangearklärungen sind notwendig).

Die Sonderaktion ist befristet!

Bis **31. Dezember 2009** ist es möglich, diese beiden Förderung zu beantragen. Zu diesem Datum müssen die Anträge vollständig bei der Abteilung Wohnungsförderung eingelangt sein. Diese Förderungen gelten nur für Eigenheime mit bis zu zwei Wohneinheiten. Es ist nicht notwendig, einzelne Kostenvoranschläge einzureichen, sondern eine Beschreibung der Maßnahmen und eine Kostenschätzung der gesamten Maßnahmen reichen aus. Zum Zeitpunkt der Einreichung dürfen die Maßnahmen noch nicht begonnen sein, nach der Einreichung haben Sie bis zu drei Jahre Zeit, Ihre Pläne umzusetzen.

Wo bekommen Sie das Antragsformular?

Nähere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie bei Ihrem Betreuer/Ihrer Betreuerin der Dorf- und Stadterneuerung NÖ oder unter der Nummer 02742 9005 9091.

Setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer in Verbindung, da er/sie bestätigen muss, dass die Maßnahmen dem bestehenden Leitbild Ihrer Gemeinde entsprechen. Die Förderungen sind mit anderen Maßnahmenförderungen aus dem Bereich Althausanierung kombinierbar.

Sonderaktion Dorferneuerung – „Fassadenaktion“

Die bereits bekannte Förderung „Sonderaktion Dorferneuerung“ für Außenansichten/Fassaden und Fertigstellung von Rohbauten/Baulückenverbauung bleibt unverändert. Auch die Laufzeit dieser Sonderaktion **bis 31. Dezember 2010** bleibt aufrecht.

Wie bei den bereits beschriebenen Fördermöglichkeiten ist es ebenfalls möglich ein Direktdarlehen von max. € 23.000,-- für die Gestaltung der Außenansicht eines Wohngebäudes (wie z.B. Fassade, Dach, Fenster, Spengler, Kaminkopf, Sockelarbeiten etc.) zu bekommen.

Die Fördervoraussetzungen sind ident mit der Sonderaktion Dorferneuerung – Ortskernbelebung, allerdings müssen bei diesem Förderantrag Kostenvoranschläge vorgelegt werden.

Die Aktion Dorferneuerung – Fassadenaktion kann mit den Aktionen der Dorferneuerung – Ortskernbelebung und der Bundesförderung kombiniert werden.

Antragsformulare und Fragen

Bitte wenden Sie sich an den Leiter des Regionalbüros Industrieviertel der NÖ Dorf- & Stadterneuerung

Franz Gausterer
0676 88 591 255
Franz.gausterer@dorf-stadterneuerung.at

bzw. an:
DI Alexander Kuhness
9676 88 591 253
Alexander.kuhness@dorf-stadterneuerung.at

Bundesförderung: Konjunkturpaket Thermische Sanierung - privater Wohnbau

Förderungsgegenstand: Verbesserung des Wärmeschutzes (Gebäudehülle sowie Fenster und Türen) und damit verbundene Verbesserungen der Wärmeerzeugungssysteme von privaten Gebäuden, deren Baubewilligung vor dem 01.01.1999 ausgestellt wurde.

Förderhöhe: max. 20% der förderungsfähigen Investitionskosten, aber maximal € 5.000,- pro Projekt.

Förderungsvoraussetzung: Das Ansuchen muss vor Beginn der Maßnahme bzw. Liefertermin und vor dem 31.12.2010 eingereicht werden.

**Hotline der s Bausparkasse: 050 100-29800,
www.sbausparkasse.at/sanierungsscheck**

Aktuelle Neuigkeiten in der Wohnungsförderung die mit 1. April 2009 in Kraft treten

Eigenheimsanierung – NÖ Sanierungsbonus

Der mit 27.01.2009 eingeführte Direktzuschuss für gesamt thermische Sanierungen im Eigenheimsanierungsbereich wird von € 12.000,-- auf max. € 20.000,-- pro Wohneinheit erhöht. (Einreichung mit Energieausweis)

Grundsätzlich werden 30 % der Sanierungskosten gefördert, höchstens jedoch € 20.000,-- als einmaliger nicht rückzahlbarer Zuschuss.

Diese Aktion gilt für Ansuchen ab 01.03.2009 und läuft mit 31.12.2009 aus!
Ab 01.01.2010 reduziert sich dieser Zuschuss auf max. € 12.000,--.

Heizungsanlagen mit fester Biomasse/Fernwärme

Bei Ansuchen die zwischen 01.04.2009 und 31.12.2009 eingebracht werden, wird der nicht rückzahlbare Zuschuss auf bis zu € 5.000,-- (statt bisher max. € 2.950,--) angehoben. Es sind mit dem Ansuchen saldierte Rechnungen aus dem o.a. Zeitraum vorzulegen.

Der Erhöhungsbetrag für die 2. Wohneinheit wurde für o.a. Zeitraum von € 370,-- auf max. € 600,-- angehoben.

Solaranlagen- und Wärmepumpenförderung

Ebenso wird für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Zusatzheizung sowie für Wärmepumpenanlagen zur Heizung und allenfalls Warmwasserbereitung mit einer Jahresarbeitszahl $\geq 4,0$, die bisher festgelegten Förderungsbeträge (max. € 2.950,--) auf € 5.000,-- angehoben. Es sind mit dem Ansuchen saldierte Rechnungen aus dem o.a. Zeitraum vorzulegen.

Der Erhöhungsbetrag für die 2. Wohneinheit wurde für o.a. Zeitraum von € 370,-- auf max. € 600,-- angehoben.

NÖ Wohnbau-Hotline: 02742/22 133, www.noegv.at

Photovoltaik

Mit Photovoltaik (kurz: PV) wird Strom direkt aus dem Sonnenlicht produziert. Photovoltaikanlagen erzeugen elektrische Energie dezentral und ohne jede Emission, sie arbeiten geruch- und geräuschlos und sind praktisch wartungsfrei.

Wie arbeitet Photovoltaik:

Bestimmte Anteile des Sonnenlichtes, die sogenannten Photonen bewirken im Photovoltaikmodul einen gerichteten Elektronenstrom vom Plus- zum Minuspol, der über Kontakte am an der Vorderseite und Rückseite des Moduls abgenommen wird und als Gleichstrom zum Wechselrichter fließt. Dieser wandelt den Strom in den üblichen 230 Volt Wechselstrom um. Der so produzierte Strom wird im Haus selber verbraucht. Falls kein Strombedarf gegeben ist wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Erfahrungswerte zeigen, dass ca. 20 – 30% im Haushalt direkt verbraucht werden können und 70 – 80% in das Netz eingespeist werden.

Die Leistung von Photovoltaikanlagen wird in „Wattpeak“ angegeben. Ähnlich wie die Angaben für den Normverbrauch eines Fahrzeuges gibt diese Zahl die Normleistung unter standardisierten Bedingungen an: wie viel Watt werden vom Modul bei einer konstanten Lichteinstrahlung von 1000 Watt bei 25°C Zelltemperatur erzeugt.

Durch technische Verbesserungen hat sich der Wirkungsgrad in den letzten Jahren deutlich gesteigert. In unserer Region kann ein Ertrag von ca. 900 – 1000 kWh Strom je Kilowattpeak Modulleistung erreicht werden, wobei im Sommerhalbjahr ca. 70% des Stroms erzeugt wird. Die Himmelsrichtung und die Aufstellneigung der PV-Anlage beeinflussen wesentlich die Höhe des Stromertrages

Der richtige Platz für eine Photovoltaik Anlage:

Ideal ist eine südwestliche bis südöstliche Dachausrichtung und eine Neigung der Module von 20° bis 40°. Absolute Schattenfreiheit ist der wichtigste Faktor, denn bereits ein kleiner Teilschatten auf die Module (durch Kamin, Bäume, Nachbargebäude) kann beträchtlicher Leistungseinbuße und sogar zu Schäden an der Anlage führen.

Strom wird bei jedem Tageslicht produziert, auch bei bewölktem Himmel können noch ca. 10-20% der Maximalleistung erreicht.

Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen:

Die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage kann über die Anschaffungskosten je kWpeak (kWp) und den Stromertrag je kWp bestimmt werden.

Trotz allen technologischen Fortschritts ist der Preis für die Anschaffung recht hoch. Der Preis für Photovoltaikanlagen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Nach einer Erhebung des Bundes der deutschen Solarwirtschaft sind die Endkundenpreise für PV Anla-

gen seit 2006 um 25% gefallen. Momentan ist für eine PV-Anlage mit Investitionskosten von 5.000 - 6.000 Euro je kWpeak zu rechnen. Die Gründe dafür liegen in der weltweiten Erhöhung an Produktionskapazitäten und die billigere Produktion von Modulen durch technische Verbesserungen. Außerdem ist in wichtigen Märkten die Nachfrage nach Modulen zurückgegangen und damit mehr Angebot am Markt entstanden.

Förderungen:

Augenblicklich gibt es für Niederösterreich nur die Investitionsförderung des Landes. Die Förderung über Einspeisetarife nach dem Ökostromgesetz ist zurzeit ausgesetzt.

Für die Errichtung einer PV Anlage mit einer Leistung von 4 kWpeak (Eigenheim mit 1 Wohneinheit) bzw. 5 kWpeak (Eigenheim mit 2 Wohneinheiten) kann natürlichen Personen ein nicht rückzahlbarer Zuschuss von 3.000 Euro zuerkannt werden. Die Höhe der Förderung ist allerdings mit 50% der Anschaffungskosten limitiert. Die Förderung ist mit 31.12.2009 befristet (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Landes NÖ www.noel.gv.at/Umwelt/Energie/Energiefoerderungen-Privat/Solar_Waermepumpen_Photo-voltaikanlagen.wai.html oder bei der NÖ Energiebera- tung 02742-22144)

Die Gemeinde Bruck an der Leitha fördert zusätzlich mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 30 % der Landesförderung.

Das regionale Energiekonzept für Römerland Carnuntum:

Im Rahmen der Erstellung des regionalen Energiekonzeptes für die Region Auland Carnuntum ist Photovoltaik einer der Schwerpunktthemen. Ziel ist es, auf regionaler Ebene gemeinsam Ideen und Modelle zu entwickeln, die die Investition der einzelnen Interessenten in eine PV-Anlage attraktiver machen. Möglichkeiten dazu sind beispielsweise die Bildung von Einkaufsgemeinschaften oder die gemeinsame Vermarktung des eingespeisten Stroms.

Wir werden Sie über den Fortgang der Diskussionen am Laufenden halten bzw. das Konzept dazu im Detail vorstellen. Nähere Informationen dazu bei DI Leo Gstrein, Energiepark Bruck an der Leitha, gstrein@energiepark.at, oder Tel. 0699-17068100.



Fit in der Schule !!!
Selbstbewusst im Leben !!!

• SOMMERFERIEN-INTENSIVKURS !!!

Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch,
Latein, Ungarisch und RW.
20 x 45 Minuten um 195,- € Ab 27. Juli 2009

Beratung: Mo - Fr von 13.00-17.00 Uhr
Bruck an der Leitha • Hauptplatz 19 • 02162/65 453
Neusiedl am See • Hauptplatz 44 • 02167/21 269

INFO-HOTLINE
02162/65453 und 02167/21269
www.schuelerhilfe.at

Schülerhilfe!

Bekämpfung Gelsenplage

Häufig werden auch in Wohnungs- und Gartenbereichen, die weitab von klassischen Gelsenbrutstätten, wie Flussauen oder stehenden Gewässern liegen, Gelsen zur Plage.

Von den ca. 40 in unseren Breiten vorkommenden Stechmückenarten tritt die „Hausmücke“ überwiegend in Garten- und Wohnbereichen auf. Die dämmerungs- und nachtaktiven Tiere überwintern als begattete Weibchen an Decken und Wänden von geschützten, feuchten Orten, wie Kellern, Kanalisation, Brunnen-schächten, Ställen, Garagen oder Gartenhäuschen.

Ihre bevorzugten Brutplätze ab April sind Jauche- und Abwassergruben, Sickerschächte, verstopfte, durchhän-gende Dachrinnen, Regentonnen, Gartenteiche u.ä..

Die Vermeidung solcher Brutmöglichkeiten, wo es möglich ist, durch dichten Verschluss oder Trockenlegung ist eine wirksame vorbeugende Bekämpfungsmaßnahme.

Da die Entwicklungszeit der Larven im Wasser temperaturabhängig zwischen 7 und 21 Tagen beträgt, ist es vor allem bei warmer Witterung wichtig, Regentonnen sicherheitshalber alle 7 bis 8 Tage komplett zu entleeren, um den Entwicklungszyklus zu unterbrechen.

Für Gartenteiche ohne Fischbesatz wäre der Einsatz des mikrobiologischen Mittels BTI (Bacillus thuringiensis israelensis) möglich. Das Mittel ist hochwirksam und trotzdem 100 % selektiv. Das heißt, es tötet nur die Larven der Stechmücken ab. Bei ordnungsgemäßer Dosierung werden daher ausschließlich die Stechmücken bekämpft und sogar andere, nicht stechende Gelsenarten als wichtige Futterorganismen für Nützlinge geschont.

Sie können daher ab sofort am Städtischen Bauhof (Florianistraße) bei Herrn Markus Wotruba (Mo-Fr von 8-12 oder nach tel. Vereinbarung 65090) zur raschen Bekämpfung dieses Mittel in Pulver- bzw. in Tablettenform beziehen. Die kleinste Haushaltsmenge in Pulverform ist zurzeit die Einheit mit 100g (ausreichend für 500 – 1000 m² Wasseroberfläche) zu einem Preis von € 8,-- erhältlich.

Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, Tabletten in der Größenordnung von Sets zu 10 Stück zu einem Preis von € 5,-- pro Set zu beziehen.

Die Tabletten sind für den Einsatz in Regentonnen, Wasserbehältern, Regenrinnen, kleinen Biotopen etc. gedacht. 1 Tablette reicht für die Behandlung von 200l Wasser und ist in ihrer Handhabung natürlich noch um einiges praktischer als die Dosierung mit dem Pulver. Das Wasser kann getrunken werden und ist durch die Behandlung nicht fischgefährlich!

Die Haltbarkeit beträgt bei kühler und trockener Lagerung mindestens 1 Jahr.

Zusätzliche Auskünfte zu BTI erteilt Ihnen auch die Firma Biohelp GmbH unter 01/76997690 oder office@biohelp.at.

Ich hoffe, mit dieser Aktion für das heurige Jahr eine Linderung der Gelsenplage damit unterstützen zu können. Eine flächendeckende Großaktion, die nur gemeinsam mit den Nachbargemeinden durchgeführt werden kann, ist in Planung.

Gesundheitstag

Am Samstag, dem **26. September 2009** findet in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr in der Brucker Stadthalle, Leithagürtel 25 der Gesundheitstag (Gesundheitsstraße, Information & Beratung, Schmankerlbuffet, Glücksrad, etc.) der NÖ Volkshilfe statt. Ich darf Sie schon jetzt einladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Kurse des Kneipp-Aktiv-Clubs Bruck an der Leitha

Ab **20. September 2009** werden folgende Kurse angeboten:

- ✓ Wirbelsäulengymnastik
- ✓ Rückentraining für Herren
- ✓ Chinesische Funktionsgymnastik
- ✓ Beckenbodengymnastik
- ✓ Geburtsvorbereitung
- ✓ Osteoporosetraining
- ✓ Ismakogie

Weiters findet am **14. Oktober 2009** ein Vortrag zum Thema „**Diabetes Mellitus - die unterschätzte Erkrankung**“ statt.

Auskünfte erhalten Sie unter 0664/3635664 oder per e-mail: kneippaktiv.bruck@aon.at, www.kneipp-aktiv-bruck.at.

Grundstück zu verkaufen

Im Bereich der Siedlung Heidenberg Ost (Höfleiner Straße) wird folgender Baugrund zu einem Quadratmeterpreis von € 94,47 von der Stadtgemeinde zum Kauf angeboten:

- **Grundstück Nr. 4122/23**
mit 790 m², Aufschließungskosten ca. € 14.756,--

Sollten Sie an diesem Baugrund interessiert sein, so kontaktieren Sie bitte Frau Brigitte Kling (02162/62354 DW 21) oder Herrn Peter Schenzel (DW 19) im Gemeindeamt Bruck an der Leitha.

Abkehrverständigung

Folgender Abkehrtermin wurde für das Jahr 2009 von der Sektion Trautmannsdorf festgelegt:

- Hauptabkehr des Trautmannsdorfer Werkskanales (Alte Leitha) ab Seibersdorf von Mittwoch, 2. September 2009, 05.00 Uhr bis Samstag, 5. September 2009, 13.00 Uhr
- Die Abkehr erfolgt bei stark reduziertem Wasserfluss.

Straßenbauarbeiten

Folgende Straßenbauvorhaben sind im Jahr 2009 noch geplant:

Bruck/Leitha:

- Asphaltierungsarbeiten Dr.Heinrich Kretschmayer-Straße / Joseph König-Straße
- Asphaltierungsarbeiten Neue Siedlung (Peter Rosegger-Gasse, Harzhauserg., Ziegelofeng.)
- Ergänzung Nebenflächen Florianistraße (Kreuzung Zimmererstr.)
- Oberflächenbehandlung Auwiese Siedlungsbereich (Spritzdecke aufbringen)

Wilfleinsdorf:

- Asphaltierungsarbeiten Valentin Karpf-Gasse / Florian Haffner-Gasse

Ich darf Sie schon jetzt um ihr Verständnis für auftretende Verkehrsbeeinträchtigungen im Zuge dieser Arbeiten bitten.

Kleingartensiedlung

In der Kleingartensiedlung, im Bereich der Siedlung Hochfeld West, stehen insgesamt 23 Parzellen mit je 263 m² voll aufgeschlossen zur Verfügung. Die Gemeinde bietet diese Parzellen zum Kauf an, und zwar um € 97,--/m² (insgesamt € 25.511,--). Die Investitionskosten der Gemeinde für die Herstellung der Infrastruktur betragen € 96,79/m² (Wasser, Kanal, Parkplatz, etc.). Kaufinteressenten werden ersucht, ein schriftliches Ansuchen an die Gemeinde zu richten.

Die Gemeinde bietet allen Interessenten die Möglichkeit einer Ratenzahlung in zwei Tranchen (innerhalb von 6 Monaten) für diesen Kaufpreis an.

Hochwasser

Wenn durch das Hochwasser der letzten Wochen ein Schaden am Gebäude (auch Einrichtung) bzw. im Bereich der Landwirtschaft entstanden ist, der € 1.000,-- übersteigt und von einer Versicherung nicht gedeckt ist, so kann man über die Gemeinde um eine Beihilfe aus dem Katastrophenfonds ansuchen.

Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an Herrn Stadtamtsdirektor Rudolf Horvath unter Tel. 02162/62354-23.

Aus dem Stadtarchiv

Stadtfahne und Stadtwappen

1976 hat Archividirektor Dr. Stundner Erhebungen bezüglich des Brucker Stadtwappens gemacht und ist zu folgendem Ergebnis gekommen.

Das Stadtsiegel aus dem Jahr 1533 wurde 1786/87 einem doppelköpfigen kaiserlichen Adler als Brustschild aufgelegt. Damit sollte die Bedeutung der Stadt als landesfürstliche Stadt zum Ausdruck gebracht werden. Diese Wappenbesserung dürfte im Zusammenhang mit der damals durchgeführten Regulierung der Magistrate gestanden haben.

Das Privileg des Jahres 1786, in dem die Rechte und Freiheiten der Stadt Bruck konfirmiert (bestätigt) wurden, nimmt darauf keinen Bezug. Das gleiche gilt für die Stadtrechtsbestätigung aus dem Jahr 1796. Dieses neue Stadtsiegel bzw. Stadtwappen wurde bis 1848 bzw. bis 1976 seitens der Stadtgemeinde ohne Einspruch geführt und gebraucht.



Zumindest 1918 dürfte man das Wappen soweit verändert haben, dass der Doppeladler nur mehr nimbirt dargestellt wurde.

Aufgrund der Ergebnisse sah auch das Landesarchiv 1976 keinen Einwand dieses seit 1786 in Verwendung stehende Stadtwappen weiterhin zu gebrauchen und zu verwenden.

Die offizielle Beschreibung unseres Wappens lautet:

„In einem goldenen Schild, ein schwarzer doppelköpfiger rotnimbierter Adler belegt mit einem roten Brustschild der eine goldene gequaderte Stadtmauer mit rotgeöffnetem Tor und aufgezo-gnem Fallgitter, überragt von drei ebensolchen goldenen Türmen, der rechte und linke gezinkt, der middle-re höchste, mit einem Spitzdach versehen.“

Nachdem die Heraldik bestimmt, dass sich die Fahnenfarben aus dem Wappen abzuleiten haben, sind die Farben der Stadtfahne „Gelb – Rot“. Gelb ist die erste Fahnenfarbe, da die Grundfarbe des Wappens der ersten Fahnenfarbe entsprechen soll.

Bei der Darstellung des Wappens in der Fahne, wurde die Stadtge-meinde von Landesarchivar Dr. Rosner darauf aufmerksam ge-macht, dass wir eigentlich nur einen Teil unseres Wappens darstel-len, und er verwies uns auf das Gutachten aus dem Jahr 1976. Als Stadtwappen war nämlich nur der Brustschild ohne den doppel-

köpfigen Adler in Verwendung. Dieser dürfte in den 70iger Jahren abhanden gekommen sein.

Bruck führt also kein falsches Wappen, sondern lediglich eine Art reduzierte Form. Definitiv falsch waren die Stadt-farben. Bis jetzt führte Bruck die Fahnenfarben „Rot-Weiß“, statt „Gelb-Rot“, wobei es keine Hinweise gibt, warum die Farben veränderte wurden. Da derzeit die Ursache durch die historische Forschung nicht verifiziert werden kann, liegen hier nur Vermutungen und Spekulationen vor.

Damit die Stadt nun das komplette Wappen in der Fahne darstellen kann, wurde, nach einer Empfehlung Dr. Rosners, ein Feststellungsgutachten durchgeführt, dass auch genehmigt wurde.

Theoretisch und praktisch wäre auch eine Änderung des Brucker Wappens möglich gewesen und zwar in Form einer sogenannten „Wappenbesserung“. Diese wäre aber einer Art Neuverleihung in geänderter Form gleichge-kommen. Somit hätten wir aber unser historisches Wappen verändert. Nur bedeutet das Aufgeben einer Tradition auch gleichzeitig das Wegwerfen eines Stücks Identität und Geschichte.

Nachforschungen im Stadtarchiv Bruck und im Niederösterreichischen Landesarchiv haben erge-ben, dass es schon vor 1976 zwei Verfahren bezüglich des Stadtwappens gegeben hat, die aber scheinbar abgebrochen wurden und deren Verlauf nicht mehr nachvollziehbar ist: eines 1894 und eines 1933.

Im Dezember 1894 wurde der Gemeindevorstand von der k.k. niederösterreichischen Statthalterei aufgefordert bis Ende Jänner 1895 die Berechtigung der Gemeinde zur Führung des Stadtwap-pens dokumentarisch nachzu-weisen. Woraufhin die Gemeinde einen Heraldiker aus Wien beauf-tragte, im hiesigen Archiv sowie im k. u. k. Ministerium für Inneres Erhebungen über das Wappen der Stadt Bruck anzustellen.

Der Heraldiker fand lediglich heraus, dass die Stadt ein Wappen führte, dessen Darstellung aus dem Jahr 1533 stammte. Er vermutete damals, dass zu Beginn des 1900 Jahrhunderts, dieses als Herzschild im kaiserlichen Adler angebracht wurde.

Wochenmarkt erfolgreich gestartet

Nach einer intensiven Zeit der Vorbereitung und Arbeitssitzungen ist zum Pfingstwochenende der Startschuss zum Brucker Wochenmarkt erfolgt. Frische, Vielfalt, Flair und Qualität wird seither jeden Samstag, Woche für Woche, von 7 bis 12 Uhr am Brucker Hauptplatz geboten.

Marianne Bastel, Obfrau der Werbegemeinschaft: „Der neue Wochenmarkt bietet Vorteile für alle, für die Konsumenten und die Geschäfte der Innenstadt. Als Handelsplatz und Einkaufsort, Treffpunkt und Kommunikationszentrum, Nahversorgungszentrum, Frequenzsteigerungs- und Kaufkraftbindungsinstrument – Bruck genießt ab sofort die vielen Vorteile eines Wochenmarktes“.



Foto: zVg

Brucker Wochenmarkt: jeden Samstag, 7 bis 12 Uhr. Info: www.bruckleitha.org

Zur Beachtung!

Am Samstag, 29. August 2009 (Tag des Stadtfestes) findet der Brucker Wochenmarkt nicht am Hauptplatz, sondern in der Kirchengasse statt. Die Erreichbarkeit des Marktes ist über die Tegetthoffgasse, Haydngasse, Schubertstraße, Schmerlinggasse, Dr. Theodor Körner-Platz gegeben. Gebührenfreie Parkmöglichkeit in der Tiefgarage beim Ärztezentrum/Johngasse sowie im Parkhaus in der Haydngasse!

Die Blasmusik lädt zum „Musi’fest in da Feuerwehrkurv’n“

Vom 21. – 23. August wird in der alten Feuerwehrkurv’n (Raiffeisengürtel 15) wieder kräftig gefeiert.

Und das nicht ohne Grund: Denn die Blasmusik Bruck begeht heuer ihr 35-jähriges Jubiläum.

Anlass genug um auch heuer wieder ein Musi’fest zu veranstalten.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm:

Freitag, 21. August, ab 17.00 Uhr

19.00 Uhr feierliche Eröffnung durch Vzbgm. Bruno Fischer

Anschließend werden die „Young Stars“ und die „Tanzmusi“ der Blasmusik Bruck für Stimmung sorgen.

Samstag, 22. August, ab 16.00 Uhr

Ab 20:00 h Tanzmusik

mit der „SteirerFranzFamilie“

Sonntag, 23. August, ab 10.00 Uhr

10.00 Uhr Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch die „Young Stars“

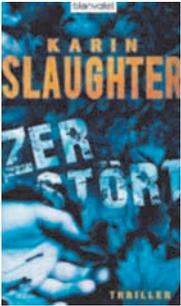
Anschließend ab 11.00 Uhr Frühschoppen mit den „Mönchhofer Dorfmusikanten“.

An allen drei Tagen gibt’s außerdem Spezialitäten der Familie Brunner und hausgemachte Mehlspeisen. Lassen Sie sich dieses Fest nicht entgehen und feiern Sie mit der Brucker Blasmusik!

Nähere Informationen finden Sie unter: www.blasmusikbruck.at

Aus der Stadtbücherei

Krimisommertipps von Ilse Hübner

**Zerstört**

von Slaughter, Karin; Thriller. 2009

Wer Freunde hat, hat auch tödliche Feinde

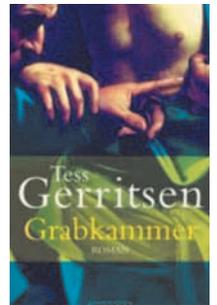
Endlich: der sechste Thriller mit Gerichtsmedizinerin Sara Linton und Chief Jeffrey Tolliver!

Was nur hat Lena Adams veranlasst, nach Reese, in ihre Heimatstadt, zurückzukehren, an der sie beinahe zerbrochen wäre? Sara Linton ist wütend. Ihr Mann, Chief Tolliver, lässt alles stehen und liegen, um Lena, seiner besten, aber gefährlich labilen Mitarbeiterin, die als Hauptverdächtige eines bizarren Mordes in Reese verhört wird, aus der Patsche zu helfen. Wieder einmal. Dabei hätte Sara selbst jede Unterstützung gerade bitter nötig. Doch sie begleitet den Chief in eine Stadt, in der Gewalt, Drogen und Lügen so alltäglich sind, dass es selbst die beiden erfahrenen Ermittler schockiert. Und einer scheint hinter den Kulissen die Fäden zu ziehen: Lenas Ex-Freund Ethan Green. Seine Verbindungen reichen weit aus dem Gefängnis heraus - und weiter in ihr eigenes Leben hinein, als Sara und Jeffrey es sich in ihren schlimmsten Alpträumen hätten vorstellen können ...

Grabkammer

von Tess Gerritsen, Kriminalroman 2009.

Eine ägyptische Mumie, die keine ist. Ein grausiger Schrupfkopf im Museum. Und eine Moorleiche in einem Kofferraum ... Jane Rizzoli und Dr. Maura Isles stehen vor ihrem bisher schwierigsten Fall! Dr. Maura Isles soll der Untersuchung eines sensationellen Fundes beiwohnen: einer ägyptischen Mumie, zufällig entdeckt im Keller eines Bostoner Museums. Doch bald wird klar: Die einbalsamierte Tote wurde erst kürzlich ermordet - und in ihrem Mund verbirgt sich eine Goldmünze mit geheimnisvoller Botschaft. Schnell gerät die junge Archäologin Josephine Pulcillo ins Visier der Ermittlungen von Detective Jane Rizzoli, weil sie über besondere Kenntnisse traditioneller Bestattungsmethoden verfügt. Als in Josephines Auto jedoch eine Moorleiche entdeckt wird und die junge Frau spurlos verschwindet, befürchten Jane und Maura das Schlimmste ... Ein teuflisches Gespinst aus Besessenheit und alten Familiengeheimnissen.

**Glücklich, wer vergisst**

Kriminalroman von Edith Kneifl, 2009.

Sommerliche Idylle am Attersee. Plötzlich durchbricht ein jäher Schrei die Stille. Der Anblick, der sich der 15-jährigen Joe Bellini im Bootshaus bietet, brennt sich tief in ihr Gedächtnis ein - hilflos muss sie mitansehen, wie ihre Freundin Franzi von einem Unbekannten vergewaltigt wird. 30 Jahre später kehrt Joe an den Ort des Geschehens zurück. Franzi steht unter Verdacht, ihren Stiefvater ermordet zu haben. Hat sie die Vergangenheit eingeholt? Joe setzt alles daran, ihre Unschuld zu beweisen.



Joe Bellini haben alle Kneifl-Fans schon in den Krimis 'Auf den ersten Blick' (2001) und 'Kinder der Medusa' (2004) kennen und lieben gelernt. Niemand bleibt von ihren schrägen Analysen verschont, die Verbrechen aber behandelt sie mit heiligem Ernst. So wird der Leser unerbittlich bis zum Showdown getrieben und am Ende atemlos staunend zurückgelassen.

Edith Kneifl beweist stets ein feines Gespür für Land und Leute. Unterhaltsam und spannungsreich webt sie die Handlung in die beschauliche Kulisse rund um den Attersee ein. Und es wäre kein richtiger Kneifl, würden sich nicht genau dort die Abgründe auftun, wo man sie nie vermutet hätte - die Grande Dame des österreichischen Krimis auf der Höhe ihrer Kunst!

Das Mädchen seiner Träume

Commissario Brunettis siebzehnter Fall von Donna Leon, 2009.

Ein Mädchen treibt tot im Canal Grande und wird von niemandem vermisst. Brunetti aber geht die Elfjährige bis in die Träume nach. Aus einem venezianischen Palazzo kommt sie nicht, wohl aber aus einer Roma-Wagenburg auf dem Festland...



„Das Radl packt's!“

Die RADLand-Kampagne. Gepäck sicher mit dem Fahrrad transportieren

Mit der geeigneten Ausstattung packt ein Radl viel mehr als man denkt. Auch eine Shoppingtour ist durchaus mit dem Fahrrad möglich. Mit dem Radl können wir's packen – nämlich sowohl viele alltägliche Wege und Einkäufe als auch die Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrsbereich. Daher lautet das diesjährige Motto der RADLand-Kampagne „Das Radl packt's!“.

Je nach persönlichem Bedarf erweisen sich folgende vier Transportaustattungen für alltägliche Erledigungen als besonders sinnvoll und effektiv:



Michael Pranzl



Kosten: rund 50 Euro für eine Qualitäts-Radtasche.

Fahrradanhänger:

Durch einen Fahrradanhänger kann die Transportkapazität des Radls beträchtlich gesteigert werden. Bei einem Eigengewicht von 10 bis 15 kg vertragen diese eine Zuladung von 30 bis 40 kg. Manche Anhänger haben Abdeckplanen, die auch mit einem Schloss versperrt werden können. Natürlich ist eine Bergfahrt mit schwer beladenem Anhänger weniger empfehlenswert, auf einigermaßen ebenem Gelände können Radanhänger aber wertvolle Dienste leisten und machen viele Autofahrten überflüssig. Kosten: rund 150 Euro.

Aber auch ein guter, sportlicher Rucksack reicht oft bereits aus, um die wichtigsten Utensilien für Schule, Arbeit und Freizeit umweltfreundlich am Radl zu transportieren. ■

► Info: www.radland.at

Einzelradkorb für den Gepäckträger:

Die preiswerteste und für kleine Einkäufe durchaus geeignete Möglichkeit ist der Einzelradkorb für den Gepäckträger. Auch die Hand- oder Aktentasche am Weg zur Arbeit findet bequem Platz. Einzelradkörbe sind ohne besonderes Zubehör ganz einfach montierbar und bereits um unter 10 Euro im Radhandel erhältlich.

Doppelradkorb für den Gepäckträger:

Der Favorit ist der Doppelradkorb, der einfach links und rechts am Gepäckträger eingehängt wird und überraschend geräumig ist. Außerdem bleibt der Gepäckträger voll nutzbar. So lässt sich auch ein mittlerer Einkauf gut be-

wältigen. Die Körbe können auch einzeln genutzt werden und kosten pro Stück zwischen 15 und 20 Euro.

Radtaschen im Hollandstil

Typisch für die klassischen Holland-Radtaschen sind das Material aus wasserabweisendem Segeltuch, die einfache Montage und Befestigung am Gepäckträger und der geringe Platzbedarf in leerem Zustand mit gleichzeitig großem Füllvolumen von rund 40 Litern. Weitere Vorteile sind der tiefliegende Schwerpunkt, der auch bei voller Beladung ein stabiles Fahrverhalten gewährleistet und – wie beim Doppelradkorb – das Freibleiben des normalen Gepäckträgers.



Das RADL packt's!

Das Radl packt's gleich doppelt!

Mit dem Radl können wir's packen – nämlich sowohl viele alltägliche Wege und Einkäufe als auch die Erreichung der Klimaschutzziele.

Nutzen Sie daher bitte, wenn immer möglich, das Radl – ganz im Ernst!

www.radland.at



Psychologische und Juristische Beratung

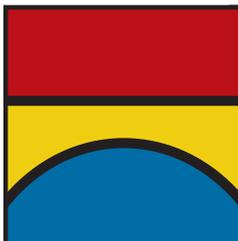
Das IBZ - Informations- und Beratungszentrum Bruck bietet an **jedem 1. und 3. Dienstag im Monat** eine **kostenlose psychologische und juristische Beratung** für Familien in Scheidungssituationen in den Räumlichkeiten des Bezirksgerichtes Bruck an der Leitha, Wiener Gasse 3, an.

KOBV – Sprechtagstermine

Der Kriegsoffer- und Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und das Burgenland gibt folgende Sprechtagstermine bekannt:

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 09.00 bis 10.30 Uhr in der ehemaligen Polizeiwachstube, Hauptplatz 16, ebenerdig.

Die nächsten Termine: 7.8., 21.8., 4.9., 18.9., 2.10., 16.10., 6.11., 20.11., 4.12. und 18.12.2009.



**Informationen
aus erster Hand
SCHNELL
UND AKTUELL
www.bruckleitha.at**

Sprechstunde des Ortsvorstehers in Wilfleinsdorf:

Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit (Schichtdienst) hält Herr Ortsvorsteher Gerhard Lorenz in der Gemeindeganzlei Wilfleinsdorf seine Sprechstunden nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter **0676/5538873** ab.

Kultur Newsletter

Damit Sie immer über aktuelle Veranstaltungen in Bruck an der Leitha informiert sind, senden wir Ihnen gerne kostenlos entsprechende Informationen und Veranstaltungshinweise per E-Mail zu.

In diesem Fall bitten wir um Ihre Nachricht an: tourismus@bruckleitha.at.

Sprechstunde des Vizebürgermeisters

Die Sprechstunde von Herrn Vzbgm. Bruno Fischer findet wie folgt statt:

Im Gemeindeamt, 2. Stock - Zimmer der Bürgermeisterin:

**Jeden Mittwoch
von 07.00 – 08.30 Uhr**

und außerhalb der Sprechstunde nach Vereinbarung unter 02162/62354 DW 21 (Frau Kling) oder DW 19 (Herr Schenzel).

Im Gemeindeamt Wilfleinsdorf ebenfalls nach Vereinbarung unter 02162/62354 DW 21 (Frau Kling) oder DW 19 (Herr Schenzel).

*Mit freundlichen Grüßen
Ihre Bürgermeisterin
Bundesrätin Christa Wadyka*

stadt@bruckleitha.at

SOMMER – Buchflohmarkt

Am **21. und 22. August 2009 ab 09.00 Uhr** haben wir unseren großen SOMMER – Buchflohmarkt. Stöbern, suchen, entdecken Sie Ihre Lieblingslektüre und schmökern Sie „Unter den Linden“ bei Kaffee und Kuchen in der aufregenden Welt der Bücher.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Stadtbücherei-Team



VOLKSHILFE
BRUCK / LEITHA
www.no-e-volkshilfe.at

2460 Bruck / Leitha,
Stefaniegasse 1
Tel. 02162 / 687 23

Immer für Sie erreichbar:

0676 / 8676 2460

**Hauskrankenpflege
Heimhilfe
Angehörigenberatung
Notruftelefon
Essen zuhause
Heilbehelfe
Kinderbetreuung
24-Stunden-Pflege**